

Das Thema: "Abrüstung statt Sozialabbau! Antikriegstag 2016" Verlesen wird der Aufruf zum Antikriegstag 2016 in Bremen, in dem es am Ende heißt:

Das Bremer Bündnis zum Antikriegstag 2016 fordert einen Stopp dieser für uns alle gefährlichen Militarisierung. Wir brauchen nicht mehr Soldaten, mehr Waffen, mehr Rüstung. Was in Deutschland und anderswo auf dieser Welt hingegen gebraucht wird, ist mehr Geld für Soziales, für Bildung, für Gesundheitsversorgung und für die Bewältigung der Folgen der Klimakatastrophe. Diese Forderung gilt auch besonders für Bremen, wo Kinderarmut, Altersarmut, Wohnungsnot und nicht zuletzt Arbeitslosigkeit uns auf den Nägeln brennen.

Eine breite Initiative für Frieden und Abrüstung - vor allem zur Abschaffung aller Atomwaffen - ist dringend notwendig. Durch Abrüstung frei werdende und zusätzliche Finanzmittel müssen vor allem den Kommunen zum entschlossenen Kampf gegen Armut zur Verfügung gestellt werden. Dieser Kampf für die Erhaltung und den Ausbau des Sozialstaates ist im Interesse aller Menschen und zugleich ein geeignetes Mittel, um Rassisten und Neonazis das Wasser abzugraben.

Die Initiative Nordbremer Bürger gegen den Krieg mobilisiert ebenfalls für die Teilnahme an der Friedensdemonstration in Berlin am 8. Oktober 2016 mit der Forderung "DIE WAFFEN NIEDER! Kooperation statt NATO-Konfrontation Abrüstung statt Sozialabbau" Es ist geplant von Bremen-Nord einen Bus nach Berlin einzusetzen. Kosten der Fahrt nach Berlin 20 Euro. Anmeldungen werden entgegengenommen unter Telefon 6098464.

Das Olivenölprojekt für Kreta, der Initiative Nordbremer Bürger gegen den Krieg, erbrachte die Spendensumme von 1.040 Euro, die wir direkt den Olivenbauern auf Kreta übergeben. Ein Dank an alle Spender.

Die restlichen 10 Liter kaltgepresstes Olivenöl wird die Friedensinitiative auf dem Sommerfest in Blumenthal im September gegen eine Spende abgeben. Es geht um Solidarität für die griechische Arbeiterjugend und für arbeitslose Menschen bei dem Projekt, um eine reale und künftige Lebensgrundlage.

Ab dem kommenden Freitag werden wir für die Elektrifizierung von Ärztehäusern mit Solarenergie in den Bergregionen auf Kuba sammeln. Das gespendete Geld wird dem Verein zur Förderung alternativer Energien in der Karibik übergeben. Nelson Mandela sagte über Kuba folgendes: "Das kubanische Volk nimmt einen besonderen Platz im Herzen der Völker Afrikas ein. Seine beispielhafte Hilfe im Kampf gegen das Analphabetentum, Ausbildung von Pädagogen und Ärzten sind ein so wichtiger Beitrag zur Unabhängigkeit und Gerechtigkeit in Afrika."